



Grüne Kanton Bern
Les Verts Canton de Berne
Monbijoustrasse 61
Postfach 1066
3000 Bern 23

Tel. 031 311 87 01
Fax 031 311 87 04
sekretariat@gruenebern.ch
www.gruenebern.ch

Medienmitteilung vom 10. Januar 2014

Grüne eröffnen Kampagne für die Gross- und Regierungswahlen 2014 Ökologisch. Sozial. Offen. Und einen Tick voraus

Die Grünen Kanton Bern haben die Kampagne für die Gross- und Regierungswahlen 2014 gestartet. Die Grünen treten in sämtlichen Wahlkreisen mit eigenen Listen und 222 Kandidatinnen und Kandidaten zu den Grossratswahlen an. Wahlziel der Grünen ist es, möglichst die Fraktionsstärke von 2006 wieder zu erlangen (19 Mandate). Die Grünen prägen die Politik im Kanton Bern nicht nur inhaltlich, sondern auch mit ihrem kommunikativen Auftritt, wie der Refresh der Kommunikationsmittel (u.a. Website) zeigt. Die Grünen Kanton Bern haben zudem das Programm "Fünf Entwicklungsachsen für einen modernen und zukunftsfähigen Kanton Bern" erarbeitet, welches die Grundlage für eine erfolgversprechende Entwicklung des Kantons Bern legt.

Die Grünen Kanton Bern haben an einer Medienkonferenz ihre Wahlkampagne für die Gross- und Regierungswahlen 2014 eröffnet. Ziel der Grünen ist es, die Rahmenbedingungen für eine ökologische, soziale und offene Politik zu verbessern. Dafür streben sie an, ihre Fraktionsstärke aus der Legislatur 2006–2010 wieder zu erlangen (19 Mandate).

Gemäss der Legislaturbilanz von Fraktionspräsidentin Christine Häslar war das sehr deutliche Übergewicht der bürgerlichen Parteien im Grossen Rat "der Erarbeitung ausgewogener, guter Lösungen für den ganzen Kanton Bern nicht zuträglich". Gleichwohl haben die Grünen "eine Reihe wichtiger Erfolge" vorzuweisen. Christine Häslar nannte insbesondere die energiepolitischen Weichenstellungen, die neuen Lohnbestimmungen im Lehreranstellungsgesetz sowie das fortschrittliche Prostitutionsgewerbe-gesetz.

Erziehungsdirektor Bernhard Pulver unterstrich, dass es ihm in den vergangenen acht Jahren zusammen mit der rot-grünen Regierungsmehrheit gelungen sei, viele Ziele aus seinem Wahlprogramm von 2006 umzusetzen. "Das zeigt, dass die dort enthaltenen Inhalte nicht leere Ankündigungen waren." Bernhard Pulver unterstrich zugleich: "Damit der Kanton Bern weiterkommt, braucht es andere, oder zumindest knappere Mehrheitsverhältnisse im Grossen Rat."

Wie die Grünen den Kanton Bern voranbringen wollen, präsentierte Parteipräsident Blaise Kropf anhand des Programms "Fünf Entwicklungsachsen für einen modernen und zukunftsfähigen Kanton Bern". Blaise Kropf kritisierte, dass sich die Politik in den letzten Jahren "zu oft auf Flickwerk beschränkt" habe. "Jetzt geht es darum, zu handeln." Im Programm entwickeln die Grünen fünf Entwicklungsachsen und zehn konkrete Ziele, um die Schwächen des Kantons Bern zu korrigieren. Dazu zählen die Schaffung von 10'000 neuen Arbeitsplätzen im Bereich der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien, eine massive Reduktion der Anzahl Gemeinden und eine Förderung des Wohnstandorts Kanton Bern. Damit das ohne Zersiedelung geht, ist die

Planung in grösseren Gebietseinheiten vorzunehmen und an klare Kriterien bezüglich Dichte und Erschliessung zu knüpfen

Dass sich die Grünen nicht nur inhaltlich, sondern auch kommunikativ an hohen Ansprüchen messen, zeigt der Refresh der Grünen Kommunikationsmittel und die Wahlkampagne. Auf das neue Jahr ist die neue Website der Grünen www.gruenebern.ch online gegangen, welche mit dem Grünen Twitter-Konto www.twitter.com/gruenebern verlinkt ist. Auf der Website findet sich ein Wahlaufufruf in Form eines rasant geschnittenen Videos. Die Plakatserie für die Grossratswahlen basiert auf dem Thema der erneuerbaren Energien; die in Magenta gestalteten Plakate werden zweifelsohne aus der Flut an Wahlmaterialien herausstechen. Für die Geschäftsführerin der Grünen Kanton Bern, Regula Tschanz, gehören die Restbestände des Wollsocken-Images der Grünen definitiv der Vergangenheit an: "Die Grünen stehen für eine ökologische, soziale und offene Politik. Und sie sind der Zeit oft einen Tick voraus."

Vize-Präsidentin Anna-Katharina Zenger unterstrich die regionale, soziale und altersmässige Breite des Kandidatinnen- und Kandidatenfelds der Grünen. Darunter fänden sich Handwerker/innen ebenso wie Unternehmer/innen, seit langem mit dem Kanton verwurzelte Berner/innen wie Secondos und Secondas, erfolgreiche Gemeinderegierungsmitglieder wie Newcomer/innen. "So haben wir vom Berner Jura bis ins Oberland, in den Städten sowie im ländlichen Raum sehr gute Kandidaturen und eine gute Präsenz."

Die aktuellen Projekte der Grünen, die Stopp-Fracking-Initiative und die Kulturland-Initiative, stossen gemäss Vize-Präsident Jan Remund auf ein ausgesprochen gutes Echo bei der Bevölkerung. Das sei ein deutliches "Zeichen, dass auch die Bevölkerung den grossen Handlungsbedarf sieht."

Für weitere Auskünfte:

Blaise Kropf, Präsident Grüne Kanton Bern, Grossrat, 079 263 47 68

Christine Häsler, Fraktionspräsidentin Grüne, Grossrätin, 079 379 47 05

Regula Tschanz, Geschäftsführerin Grüne Kanton Bern, 079 379 16 53

Anna-Katharina Zenger, Vize-Präsidentin Grüne Kanton Bern, 079 304 67 39

Jan Remund, Vize-Präsident Grüne Kanton Bern, 079 917 15 29